

Tagungsleitung

Dr. phil. Martina Holdreich

Leitende Psychologin

Erwachsenenbereich Psychosomatik

Psychotherapeutisches Zentrum Kitzberg-Kliniken



Jutta Bungenstab

Chefärztin

Erwachsenenbereich Psychosomatik

Psychotherapeutisches Zentrum Kitzberg-Kliniken

Informationen zur Veranstaltung

- Dreitägige Fachveranstaltung inkl. Verpflegung
- Fortbildungspunkte, akkreditiert durch LÄK und LPK
- Kartenverkauf ab 01.12.2025 über unsere Anmeldeplattform möglich
- 10% Frühbucherrabatt bis einschl. 31.03.2026
- Vergünstigte Hotelkontigente buchbar, solange der Vorrat reicht



Fachtagung

18. - 20. September 2026



Veranstaltungsort

Kursaal im Kurhaus Bad Mergentheim
Lothar-Daiker-Straße 2
97980 Bad Mergentheim



Veranstalter

Kitzberg-Kliniken, Bad Mergentheim

Fachtagung DISKURS mit zahlreichen Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Praxis.



Programm & Anmeldung

[kitzberg-kliniken.de/
fachtagungdiskurs](http://kitzberg-kliniken.de/fachtagungdiskurs)

Ihre Ansprechpartnerinnen

Jana Endreß

Marketing und Eventmanagement
07931-948265-435

Susanne Luger

Chefarztsekretariat
07931-5316-3407

DISKURS@ptz.de



Save the date!

Jetzt im Kalender
speichern!



**Fachtagung
18.-20.09.2026**

Einladung zur Fachtagung DISkurs:

Dissoziative Identitätsstörung: Perspektiven verbinden, Komplexität verstehen

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

die Dissoziative Identitätsstörung (DIS) stellt für Betroffene, Behandelnde und die Gesellschaft gleichermaßen eine komplexe Herausforderung dar. Die Lebensrealitäten Betroffener, unterschiedliche wissenschaftliche Ansätze und klinische Erfahrungen haben wertvolle Erkenntnisse hervorgebracht – oft jedoch aus getrennten Blickwinkeln und emotional aufgeladen.

Ziel unserer Fachtagung DISkurs ist es, diese Perspektiven zusammenzuführen, die zugrundeliegenden Dynamiken besser zu verstehen und einen offenen, respektvollen Austausch zu fördern.

Wie in der Behandlung der DIS sich innere Anteile verbinden und Integration möglich wird, so möchten wir auch auf fachlicher Ebene Brücken schlagen zwischen den verschiedenen Bereichen.

So entsteht ein Raum, in dem unterschiedliche Positionen einander ergänzen und das komplexe Krankheitsbild DIS in seiner Vielschichtigkeit sichtbar, verstehbar und differenziert diskutierbar wird – als Beitrag zu einer besseren Versorgung und einer fundierteren Praxis im Umgang mit Betroffenen.

Unsere Referentinnen und Referenten

Kirsten Böök

Leitende Ministerialrätin Niedersächsisches Justizministerium; Juristin; Trauma und Justiz

Ramona Geupert

Vertreterin der Selbsthilfe, Expertin aus Betroffenenperspektive

Prof. Dr. phil. Petra Hasselmann

Professorin für Kriminalistik an der Hochschule für Öffentliche Verwaltung Bremen, Kriminologin M.A.; kriminologische und kriminalistische Perspektiven

Dr. rer. nat. Philipp Herzog

Postdoktorand an der RPTU Kaiserslautern-Landau, Psychologischer Psychotherapeut; transdiagnostischer Ansatz bei komplexen, traumabezogenen psychischen Störungen

Dr. med. Alexander Jatzko

FA für Psychiatrie und Psychotherapie, Chefarzt und Klinikdirektor der CuraMed Privatklinik Stillachhaus Oberstdorf; Neurobiologische Korrelate der Dissoziativen Identitätsstörung

Dr. med. Andres Krüger

FA für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Paar- und Familientherapie, Ärztlicher Leiter der Stiftung Ankerland Trauma-Therapiezentrum für Kinder und Jugendliche gGmbH und des Instituts für Psychotraumatologie des Kindes- und Jugendalters

Prof. Dr. rer. nat. Hans J. Markowitsch

Neurowissenschaftler; Gedächtnis und Amnesie

Prof. Dr. phil. Andreas Mokros

Professor für Persönlichkeits-, Rechtspychologie und Diagnostik an der Fernuniversität in Hagen; Entstehung und Diagnostik von Persönlichkeitsstörungen, forensische Risikobeurteilung

Ph.D. Ellert Nijenhuis

Psychologe, Psychotherapeut, Traumatherapeut, Dozent, Autor, Forscher; Behandlung chronisch traumatisierter Menschen, Forschungsergebnisse zum Thema Dissoziation

Prof. Dr. phil. Aileen Oeberst

Professorin für Sozialpsychologie an der Universität Potsdam; Belastbarkeit und Beeinflussbarkeit von (traumatischen) Erinnerungen

Prof. Dr. med. Stefan Röpke

FA für Psychiatrie und Psychotherapie, Ärztlicher Direktor und Chefarzt bei Oberberg, Leiter Forschungsbereich Traumafolgestörungen an der Charité Berlin

Martina Rudolph

FÄ für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Leitende Ärztin der Klinik am Waldschlößchen Dresden; Fallstricke in der Behandlung der Dissoziativen Identitätsstörung

Prof. Dr. med. Ulrich Sachsse

Psychiater, Psychosomatiker, Psychotherapeut, Traumatherapeut, Dozent, Autor, Forscher; Behandlung und Erforschung von Traumafolgestörungen

Dr. med. Harald Schickedanz

FA für Innere Medizin, Psychosomatik und Psychotherapie, Ärztlicher Direktor des Reha-Zentrums Bad Dürrheim der Klinik Hüttenbühl; stationäre Behandlung der Dissoziativen Identitätsstörung

Rudolf von Bracken

Fachanwalt für Familienrecht; Kinderrechte und Opferschutz

PD Dr. rer. nat. Larissa Wolkenstein

Akademische Direktorin am Lehrstuhl Klinische Psychologie und Psychotherapie der LMU München; Therapiebezogene Veränderungen traumatischer Erinnerungen